

# RHEINISCHE POST

NRW > Städte > Wassenberg > Heimatpreis: Wassenberger engagiert im Ehrenamt

Heimatpreis vergeben

## Wassenberger engagiert im Ehrenamt

**Wassenberg** · Im Rathaus ging es wieder um den Heimatpreis des Jahres 2023. Dieses Mal erreichten die Stadt so viele Vorschläge wie noch nie. Die Preisträger sind keine Unbekannten.

20.12.2023 , 05:10 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Im Sitzungsaal des Wassenberger Rathauses überreichte Bürgermeister Marcel Maurer (2.v.r.) die Heimatpreise 2023. Foto: Jürgen Laaser

Foto: Laaser, Jürgen (jl)



Von **Anke Backhaus**

Lokalredaktion Erkelenz

Was wäre die Gesellschaft ohne das Ehrenamt? Was wäre die Gesellschaft ohne die Menschen, die sich uneigennützig für ihre Mitmenschen einsetzen, und das auf so vielfältige Art und Weise. Auch in Wassenberg gibt es diese Menschen. Darum ist Bürgermeister Marcel Maurer gerade dieser Termin so wichtig, wenn er im Rathaus die Heimatpreise überreichen darf.

Der Verwaltungschef war dieses Mal übrigens besonders erfreut: „In diesem Jahr haben wir so viele Vorschläge bekommen wie noch nie. Insgesamt 16 kamen im Rathaus an. Anderswo ist dagegen nur noch von rückläufigen Zahlen im Zusammenhang mit dem Heimatpreis zu hören.“ Insofern kann sich Maurer wohl darauf verlassen, ein funktionierendes System zum Thema Ehrenamt in seiner Stadt zu haben.

## INFO

### Neutral und unpolitisch

**Die Jury** setzt sich aus dem Beirat der Kunst, Kultur und Heimatpflege gGmbH Wassenberg zusammen. Der Stadt ist es wichtig, so betonte es Bürgermeister Marcel Maurer, beim Heimatpreis ein neutrales und unpolitisches Meinungsbild hervorzuheben. Der erste Platz erhält 2500 Euro, der zweite 1500 Euro und der dritte 1000 Euro.

Die Preisträger des Jahres 2023 sind allesamt keine Unbekannten. Einen kräftigen Schub nach vorn erlebte in diesem Jahr der Sieger – die Bürgerbücherei Bücherkiste, eine lupenreine Alliteration, wie Bürgermeister Maurer schmunzelnd anmerkte. Seit rund 16 Jahren versorgen die ehrenamtlichen Akteure die Wassenbergerinnen und

Wassenberger nicht nur mit Lesestoff unterschiedlicher Art. Im Lauf der Zeit hat die Bücherkiste auch Veranstaltungen wie Lesungen und Workshops vorangetrieben. Höhepunkt dieses Jahr war sicherlich der Umzug vom Leo-Küppers-Haus zum Roßtorplatz, wo die Bücherkiste nun repräsentative Räume bekommen hat, was unterm Strich deutlich mehr Platz bedeutet.

„Die Bücherkiste ist dabei nicht nur als Bücherei mittlerweile eine Institution in Wassenberg, sondern auch fester Bestandteil des Kulturangebotes der Stadt“, merkte Maurer an. Der Bürgermeister setzte fort: „Unsere Bürgerbücherei ist ein besonders zu lobendes Beispiel dafür, wie Ehrenamt zur Stärkung der Verwurzelung der Menschen in ihrer vertrauten Heimat beitragen kann und dabei auch noch im öffentlichen Interesse einen wichtigen Beitrag zu Bildung und Lebensqualität leistet.“

Nicht zum ersten Mal kam der Heimatverein Wassenberg zur Preisverleihung. Mit dem zweiten Platz zeichnete die Stadt ein besonders Projekt aus, mit dem der Heimatverein diesmal auch die junge Generation angesprochen hatte: Zum Stadtjubiläum – die Stadt Wassenberg feierte 750 Jahre Ersterwähnung der Stadtrechte – hatte der Heimatverein eine historische Stadtrallye für Familien initiiert. Schon damals hatte Walter Bienen, der Vorsitzende des Heimatvereins, gesagt: „Wir machen normalerweise nur etwas für die ältere Generation.“ Seinen Angaben zufolge sei es richtig gewesen, auch mal Kinder und ihre Familien in den Mittelpunkt zu rücken. Das Konzept ging auf. „Bereits seit vielen Jahrzehnten ist der Heimatverein ein fester und unverzichtbarer Bestandteil der städtischen Heimatpflege. Mit dem diesjährigen Projekt ist es dem Heimatverein gelungen, insbesondere Familien mit Kindern die Geschichte Wassenbergs auf anschauliche Weise nahezubringen“, sagte Bürgermeister Marcel Maurer.

---

Mit dem dritten Platz zeichnete die Stadt Wassenberg den ökumenischen ambulanten Hospizdienst Regenbogen aus. „Die Jury prämiert damit das herausragende ehrenamtliche Engagement des Hospizdienstes Regenbogen, der sich seit mehr als 20 Jahren in besonderer Weise um die Begleitung schwerstkranker, sterbender und trauernder Menschen verdient gemacht hat. Durch das Hilfeangebot Schatzsucher findet darüber hinaus auch eine gezielte Unterstützung für trauernde Kinder und Jugendliche statt. Der Ökumenische ambulanter Hospizdienst Regenbogen wird weit über die Stadtgrenzen hinaus mit seinem Angebot in Anspruch genommen“, zitierte Maurer aus der Begründung. In diesem Jahr habe der Verein die noch immer vielfach tabuisierten Themen Sterben, Tod und Trauer verstärkt durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz bei städtischen Veranstaltungen in die Bürgerschaft getragen, um das Angebot der Sterbe- und Trauerbegleitung bekanntzumachen und den Menschen Ängste und Unsicherheiten beim Umgang mit diesen schwierigen Themen zu nehmen, erläuterte Maurer weiter.

**Noch keine Kommentare**